

KANALPROMENADE MÜNSTER



Der Weg entlang des Dortmund-Ems-Kanals wurde bislang bereits von vielen Radfahrenden und zu Fuß Gehenden als Freizeit- und Tourismusroute genutzt. Durch die Asphaltierung, Verbreiterung auf bis zu 4 m sowie Beleuchtung auf einer Seite des Kanals wird die 27 km lange Strecke auch für pendelnde Berufstätige und Studierende noch attraktiver:

- Erhöhte Sicherheit durch die adaptive Beleuchtung und eine ebene Oberfläche
- Begegnungs- und Überholverkehr ist durch die Verbreiterung sicher möglich
- Die Strecke ist kreuzungs- und ampel-frei
- Verbindung der Innenstadt mit Stadtteilen, den Nachbarkommunen sowie wichtigen Arbeitsplatzschwerpunkten
- Die Kanalpromenade verläuft auf einer bereits etablierten Route
- Die Asphaltierung führt zu einem geringen Rollwiderstand
- Attraktiv für den Umstieg aufs Rad: Qualitätsstandards wie bei einer Veloroute

Projektmanagement:

- Stadt Münster sowie Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Kontakt:

- Ansprechpartner: Andreas Groot-Körmelink
- E-Mail: groot-koermelink@stadt-muenster.de
- Projekthomepage: <http://www.stadt-muenster.de/kanalpromenade>

- Tangentialverbindung in Verknüpfung zu radialen Velorouten
- Regionale Verknüpfung mit angrenzenden Kreisen Steinfurt und Coesfeld

Auf einen solchen Ausbau haben sich die Stadt Münster und die Wasser- und Schifffahrtsdirektion des Bundes verständigt. Um Planung und Bau kümmert sich die Stadt Münster, während die Finanzierung des Großprojektes zum überwiegenden Anteil durch den Bund erfolgt.

Die Strecke ist in sechs Bauabschnitte unterteilt. Die Planungen sind 2019 gestartet und auf einem Großteil der Strecke bereits fertiggestellt; der Ausbau der innenstadtnahen Strecke folgt, wenn dort der Kanal verbreitert wird. Diese kurze Realisierungszeit des 11 Mio. Euro schweren Infrastrukturprojektes ist durch einen agilen Planungs- und Bauprozess möglich geworden. Durch die Installation neuer Technologien in der Beleuchtung wird auch dem Naturschutz (Tierwelt, Energieeinsparung) Rechnung getragen.

07



<http://www.stadt-muenster.de/kanalpromenade>



KURZE PROJEKTbeschreibung

- **BUNDESLAND:**
Nordrhein-Westfalen
- **ZIEL:**
Verbreiterung, Asphaltierung und Beleuchtung der Kanalpromenade für attraktiven Rad- und Fußverkehr
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Ende 2022: 19 km von insgesamt 27 km ausgebaut
- **FINANZIERUNG:**
BMDV, Land NRW, WSA, Stadt Münster
- **PROJEKTSTATUS:**
Projekt in Umsetzung
- **ZEITRAUM:**
2019 bis voraussichtlich Ende 2023

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Der Betriebsweg entlang des Dortmund-Ems-Kanals in Münster wird seit 2019 für den Rad- und Fußverkehr attraktiviert, indem er verbreitert, asphaltiert und adaptiv beleuchtet wird. So lässt sich auf einer knapp 27 km langen Strecke eine durchgängige, kreuzungsfreie und attraktive Verbindung von Stadtgrenze zu Stadtgrenze realisieren. Die komfortabel und sicher zu befahrende Kanalpromenade leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende, indem sie echte Mobilitätsvorteile bietet.



Bei dem Ausbau der Kanalpromenade spielen die Nutzenden selbst die größte Rolle – daher hat die Stadt Münster mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit das Projekt kommuniziert: Für die beim Umbau entstandenen Einschränkungen und Umleitungen hat eine aufsuchende und crossmediale Baukommunikation stattgefunden. Da viele Menschen die Kanalpromenade zum Joggen, Spazieren oder Radfahren nutzen, sensibilisiert die Stadt Münster mit speziell angefertigten Schildermotiven dafür, dass sich dort alle mit Rücksicht begegnen. Informativ begleitet wird das Bauprojekt mit mehreren Kurzfilmen, die unter <http://www.stadt-muenster.de/kanalpromenade> angesehen werden können.

Die Auszeichnung mit dem Deutschen Fahrradpreis kann andere Kommunen bundesweit motivieren, bestehende Infrastruktur durch einen agilen Arbeitsprozess zu planen und zu bauen und so schnell für den Radverkehr attraktiv zu machen. Denn Betriebswege entlang von Kanälen gibt es in vielen Kommunen. Die kreuzungs- und ampelfreie Wegführung bietet insbesondere eine sichere, schnelle und qualitätsvolle Radverkehrsinfrastruktur. Bei Fortführung solcher Ausbauprojekte wie in Münster ergäben sich starke Radverkehrsachsen.

Mehr Infos unter: <http://www.stadt-muenster.de/kanalpromenade/broschuere>

Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit in Ihrem Projekt?

Der Umbau der Kanalpromenade hat einen Mehrwert für Mensch und Natur und das in unterschiedlichsten Facetten:

- Themenfeld Beleuchtung: Die durchgehend installierten Laternen werden digital gesteuert und springen an, wenn sich jemand nähert. Anschließend schalten sie sich automatisch wieder ab. Damit wird nur so viel Energie verbraucht wie eben nötig. Das spart nicht nur Strom, sondern trägt auch zum Schutz von Dunklräumen bei. In Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden wurden die Schaltzeiten artenschutzgerecht entwickelt, um nachhaltige Mobilität und Artenschutz in Einklang zu bringen.
- Themenfeld Bauen: Neben der Umsetzung eines angepassten Beleuchtungsmanagements wurden Ausgleichsmaßnahmen für entfernte Bäume und Heckenbestandteile im Stadtgebiet vorgenommen. Und beim Wegebau wird das bereits vorhandene Material als Frostschuttschicht wieder genutzt, um Ressourcen zu sparen.
- Themenfeld Mobilität: In Münster wird bereits sehr viel Fahrrad gefahren: 43,5% aller Wege werden mit der Leeze zurückgelegt. Ziel ist es, diesen Anteil auf bis zu 50% zu steigern. Mit dem Ausbau der Kanalpromenade zu einer kreuzungsfreien und komfortabel zu befahrenden Strecke entlang des Wassers entsteht eine attraktive Route für Pendlerinnen und Pendler sowie für Freizeitradlerinnen und -radler. Auch zu Fuß Gehende, ältere Personen, Familien mit Kleinkindern oder mobilitätseingeschränkte Personen profitieren von dieser Maßnahme. Der Umbau der Kanalpromenade ist demnach ein wichtiger Beitrag, um noch mehr Menschen für nachhaltige Mobilität zu begeistern!